

Sture Staatsregierung

Kritik an Olchinger Umgehung wächst weiter

Von Silke Lode

Eichenau/Gröbenzell ■ Der Widerstand gegen die Olchinger Ortsumgehung wächst in Eichenau und Gröbenzell weiter. Nachdem Eichenaus Bürgermeister Hubert Jung (CSU) vergangene Woche bereits vehement einer Darstellung des Innenministeriums widersprochen hat, laut der die Eichenauer Ortsdurchfahrt den erwarteten Mehrverkehr problemlos aufnehmen könne, hat nun Bürgermeisterkandidatin Angela Heilmeier (FW) Stellung gegen die geplante Straße bezogen.

Heilmeier kritisierte am Montag in einer Pressemitteilung „schwerwiegende Mängel“ bei der Planung. Die Aussage der Staatsregierung zeuge von Unkenntnis der Situation in Eichenau: wie Jung verweist Heilmeier auf „erhebliche Staus“, die bereits jetzt auf der Hauptstraße zu beobachten seien. Da auch der Schulweg vieler Kinder direkt über die Hauptstraße führe, würde eine Verkehrszunahme „auch die prinzipielle Gefährdung der Kinder erhöhen“. Für alte oder gehbehinderte Bürger werde es immer schwieriger, die Straße zum Einkaufen zu überqueren. Heilmeier, die auch Zweifel an der Wirtschaftlichkeitsrechnung für die Umge-

hung anmeldete, warf der Staatsregierung vor, starr an der Durchsetzung politischer Ziele festzuhalten, „gegen jegliche wirtschaftliche Vernunft und Bürgerwillen“.

Sie reagierte damit auf ein fünfseitiges Schreiben von Innenminister Joachim Herrmann, mit dem der CSU-Politiker eine Landtags-Anfrage von Martin Runge (Grüne) beantwortet hat. Herrmann beruft sich dabei auf Prognosen, die von 12 Prozent mehr Verkehr Richtung Eichenau nach dem Bau der Südwestumgehung ausgehen (*wir haben berichtet*).

Die Kritik an der Südwestumgehung nimmt indes auch in Gröbenzell zu. CSU-Ortsvorsitzender Thomas Eichler hat ebenfalls am Montag zu einer Abendveranstaltung mit Bürgermeister Dieter Rubenbauer eingeladen, die unter dem Motto „Megastau in Gröbenzell, Ortsumgehung Olching – Wie geht's weiter?“ steht. Eichler verweist in der Einladung auf Experten, die von bis zu 23 Prozent mehr Verkehr auf den Straßen Gröbenzells ausgehen. Deshalb werde Rubenbauer am Montag, 7. Juni, von 19.30 Uhr an in der Alten Schule die Folgen des Straßenbauprojekts für Gröbenzell darlegen und weitere Schritte erläutern, um „eine fatale Fehlplanung“ zu verhindern.